



KIRCHENSCHATZ
PFARRKIRCHE
ST. PATRICIUS
HEILIGENZIMMERN

KUNSTVOLL GEFERTIGTES TURMKREUZ WIRD DEMONTIERT

Sanierung | 29.07.2024

Im Rahmen der aktuell stattfindenden Sanierung des Dachtragwerks der neugotischen Pfarrkirche St. Patricius wurde in einer Voruntersuchung im November 2023 das kunstvoll gefertigte Turmkreuz inspiziert. Hintergrund für diese Inspektion war eine im Spätherbst 2023 festgestellte Schiefstellung des Turmkreuzes.

Die Pfarrkirche wurde 1847 auf einer eigens für das Bauwerk geschaffenen Anhöhe erbaut. Durch diesen architektonischen Kniff schafften es die Erbauer, dass sich die Pfarrkirche noch heute optisch über den Ort erhebt. Das imposante Bauwerk ist dadurch schon von weithin bis fast auf die Grundmauer vollständig zu sehen. Allerdings bringt diese exponierte Lage der Pfarrkirche auch den Nachteil mit sich, dass das Gebäude und insbesondere das Turmkreuz dem Wind direkt und ungeschützt ausgesetzt ist.

Die letzte umfassende Sanierung und Instandsetzung des Glockenturms der Pfarrkirche St. Patricius wurde Anfang der 1980er Jahre durchgeführt. Damals wurde in einer spektakulären Maßnahme der Turmhelm mittels eines Autokrans abgenommen, der Glockenturm bis unter die Turmuhren abgetragen und neu aufgemauert. Dies war notwendig, da der Glockenturm infolge eines schweren Erdbebens erschüttert wurde, sich daraufhin starke Risse bildeten und das Mauerwerk drohte aufzubrechen. Im Zuge der damaligen Sanierung wurde auch das bis heute verbaute Turmkreuz aufgesetzt. Der Wetterhahn, der in 45 Metern Höhe bei unserer Pfarrkirche die Bekrönung des Turmkreuzes darstellt, geht auf das originale Turmkreuz von 1850 zurück. Das kunstvoll geschaffene Kreuz wurde 1981 von Alfred Stier aus Haigerloch-Gruol erschaffen. Der 92-jährige strahlte sofort vor Freude, als er sein Turmkreuz direkt neben dem Hauptportal in der Pfarrkirche vorfand. Sichtlich stolz begutachtete er das Kreuz, welches er vor 43 Jahren das letzte Mal vor sich hatte. Die Kosten der Vergoldung des Wetterhahns von 1981 spendete damals der Adlerwirt Erich Wörz.

Das ursprüngliche Turmkreuz hat eine bewegte Geschichte: Ein Nachfahre erinnert sich, dass sein Vater Erwin Siedler aus Gruol nach seiner Lehre als Schlosser beim Schmied Hugo Kotz aus Heiligenzimmern gearbeitet hat. Die Pfarrkirche stand im zweiten Weltkrieg unter Beschuss, da im Glockenturm ein Spähposten vermutet wurde. Vermutlich wurde das originale Kreuz damals ebenfalls schwer getroffen und musste aufgrund von Kriegsschäden repariert werden. Diese Restaurierung erfolgte vermutlich beim Schmied Hugo Kotz. An die Montage konnte sich Erwin Siedler sehr gut erinnern. Diese Wiederanbringung des originalen Turmkreuzes erfolgte 1946-1950. Noch heute können Einschusslöcher und Dellen von Kugeln im alten Wetterhahn erkannt werden. Ob es sich bei den Löchern und Dellen jedoch tatsächlich um die Zeugnisse aus dem besagten Beschuss oder nur um die Überbleibsel eines „Lausbubenbeschusses“ handelt, ist nicht überliefert. Das originale Turmkreuz ist dank drei engagierten Heiligenzimmernern heute noch erhalten. Die drei retteten das Turmkreuz vor einer unüberlegten Entsorgung und verwahren es seither sicher, bis es hoffentlich bald am Fuß des Turms wieder aufgestellt werden kann.



KIRCHENSCHATZ
PFARRKIRCHE
ST. PATRICIUS
HEILIGENZIMMERN

Sowohl das alte als auch das Turmkreuz aus den 1980er Jahren ist bautechnisch an einem sogenannten Kaiserstiel befestigt. Dieser aus Eichenholz bestehende Balken verläuft senkrecht in der Mitte des Turmhelms und mündet in den Fuß des Kreuzes. Der Glockenturm weist einen mehr als 40-jährigen Wartungsstau auf, der sich auch am Zustand des besagten Kaiserstiels bemerkbar macht: Durch eindringendes Niederschlagswasser in den Turmhelm ist der Kaiserstiel derart geschädigt, dass das Turmkreuz keinen richtigen Halt mehr aufweist. Die Schiefstellung rührt von dem geschädigten Kaiserstiel her.

Aus diesem Grund wurde das Turmkreuz vorsorglich abgenommen, um ein Herabstürzen des knapp 100 Kilogramm schweren kunstvoll gefertigten Kreuzes auszuschließen. Im Rahmen einer ebenso spektakulären Aktion demontierten die Zimmerleute der Zimmerei Josef Kessler aus Hirrlingen Ende Juni 2024 in gut 43 Metern Höhe das Turmkreuz und brachten es sicher und unbeschadet zu Boden.

Um den geschädigten Kaiserstiel fachgerecht zu sanieren, muss der Turmhelm im Zuge einer gesamthaf-ten Glockenturmsanierung abgedeckt werden. Eine Bearbeitung von innen ist durch die beengten Platz-verhältnisse nicht möglich. Bis der Glockenturm saniert wird, findet das Turmkreuz seinen Ehrenplatz am Boden direkt über dem Hauptportal im Glockenturm.

Weitere Informationen unter www.pfarrkirche-st-patricius-heiligenzimmern.de.

WEITERE INFORMATIONEN

Autor Jens Schlehe

Fotos Ralf Lohmüller, Jens Schlehe

Copyright: Alle in diesem Artikel veröffentlichten Bilder unterliegen dem Copyright. Eine Reproduktion oder Wiedergabe des Ganzen oder von Teilen ist ohne die schriftliche Genehmigung von Jens Schlehe nicht gestattet. Bitte kontaktieren Sie pfarrkirche.stpatricius@gmail.com für weitere Informationen.

BEI WEITEREN FRAGEN WENDEN SIE SICH GERNE AN

Kirchenschatz Pfarrkirche St. Patricius Heiligenzimmern
Initiative zur Erhaltung des Kirchenschatzes

Jens Schlehe
Danbachstraße 13
72348 Rosenfeld-Heiligenzimmern

Telefon +49 (0) 7428 / 9409828
Mail pfarrkirche.stpatricius@gmail.com

www.pfarrkirche-st-patricius-heiligenzimmern.de